

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 25.04.2012
Sitzung Nummer:	18 (WLTA/18/2012)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:45 Uhr
Sitzungsort:	Stendaler Landbäckerei GmbH Industriestraße 8 39576 Stendal

Peter Krüger

Sibylle Wenzel
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Peter Krüger

Mitglieder

Herr Klaus-Peter Noeske

Herr Nico Schulz

Herr Dr. Volker Stephan

beratende Mitglieder

Herr Tiemo Schönwald

sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer

Frau Inge Harsdorf

Frau Monika Lagemann

Herr Bernd-Otto Leunig

Herr Heinz Riemann

Herr Bernd Switalla

Protokollführer

Frau Sibylle Wenzel

von der Verwaltung

Herr Riccardo Ulbrich

Herr Carsten Wulfänger

Gäste

Frau Gudrun Kurzhals

Bildungsstätte ALTMARK

Abwesend:

Mitglieder

Herr Eduard Stapel

entschuldigt

Herr Norbert Tanne

Herr Torsten Werner

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Vorstellung und Besichtigung der Landbäckerei
 - 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 16. Sitzung vom 07.12.2011
 - 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 17. Sitzung vom 25.01.2012
 - 6 Antrag auf Zuschuss zur Durchführung der 10. Fachmesse ALTMARK energie+umwelt 2012
Vorlage: 326/2012
 - 7 Geplante ÖPNV-Investitionen 2012
Vorlage: 337/2012
 - 8 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Krüger, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus, eröffnet um 17.00 Uhr die 18. Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner, die Gäste, die Presse und die Vertreter der Verwaltung. Insbesondere begrüßt er Herrn Bosse, GF der Landbäckerei Stendal, und bedankt sich für die Einladung.

zu TOP 2 Vorstellung und Besichtigung der Landbäckerei

Herr Bosse begrüßt die Gäste und beginnt sein Unternehmen vorzustellen: Bei uns beginnt die Hauptarbeitszeit zwischen 15 und 16 Uhr – produziert wird bis Mitternacht, um dann die Filialen bis Sondershausen und Delitzsch im Süden, im Osten bis hinter Berlin, im Westen bis Braunschweig und im Norden bis Perleberg rechtzeitig mit Frischwaren zu beliefern. Unser mittelständisches Unternehmen mit momentan 129 Filialen beschäftigt 784 Mitarbeiter, die meisten davon im Vertrieb. Die Thematik familienfreundliche Arbeitszeiten ist bei uns ein großes Thema, weil der Kunde bis 22.00 Uhr einkaufen darf und möchte. Es ist jedoch schwierig Mitarbeiterinnen zu finden, die es gut finden zwischen 20 und 22 Uhr die Kasse zu bewachen, denn Umsätze werden zu dieser nicht erzielt. Einerseits wird zur Zeit diskutiert, dass Lebensmittel nicht weggeworfen werden sollen, andererseits werden wir gezwungen, aufgrund der Mietverträge und der Mietbedingungen, die Regale bis 22 Uhr gut zu bestücken und somit gezwungen sind Lebensmittel wegzuworfen. Die Retoureware liegt bei ca. 10-15 %. Jedoch führen wir diese Ware dem Naturkreislauf wieder zurück, d.h. diese Ware wird zu Tierfutter verarbeitet. 2005 hat die Familie Bosse das mittelständische Unternehmen gemeinsam mit dem Schwesterunternehmen „Salzwedler Baumkuchenbetriebe“ erworben und engagiert sich in der Region, für die Unternehmen und vor allem für seine Mitarbeiter. Als Familienbetrieb ist es das Ansinnen gemeinsam mit den Mitarbeitern das Unternehmen voranzubringen.

Das Soziale, das Ökologische, das Kommunale, das Gesellschaftliche – spielen im Unternehmen eine große Rolle. Wir wollen nicht nur darüber reden, sondern es leben. So beziehen wir beispielsweise von den Stadtwerken Magdeburg Naturstrom und von Stadtwerken Stendal neutrales Erdgas. Wir verwenden wiederverwendbares Verpackungsmaterial und arbeiten mit Wärmerückgewinnung. So können wir sagen: Unser Bestreben ist es, damit nicht nur nach Außen zu protzen, sondern es auch unseren Mitarbeitern beizubringen, uns Umweltschonend zu verhalten. Voraussetzung ist dabei der wirtschaftliche Erfolg.

Auch dafür wurde uns im vergangenen Jahr der Wirtschaftspreis Altmark verliehen.

Es gestaltet sich jedoch immer schwieriger, geeigneten Nachwuchs zu bekommen. Vor einigen Jahren kamen noch zwischen 400 und 500 Bewerber auf die 15 bis 20 Lehrstellen. In diesem Jahr sind es nur 82 Interessenten. Und nicht immer sind alle vom Kopf her für eine Ausbildung auch wirklich geeignet. In der Vergangenheit gehörten in der Regel ständig gut 80 Azubis zur Firma, perspektivisch wird sich die Zahl wohl so bei 60 einpen-

deln. Dabei wären durchaus weitere jüngere Mitarbeiter wünschenswert. Das Durchschnittsalter in unserem Unternehmen liegt derzeit bei 49 Jahren. Auch deshalb bin ich ein großer Befürworter der A 14.

Es folgt die Besichtigung der Produktionsstätte.

zu TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Kürger stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung zur Ausschusssitzung fest.

Fehlende Ausschussmitglieder sind Herr Tanne und Herr Werner.

Herr Krüger stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 16. Sitzung vom 07.12.2011

Es gibt keine Anfragen, Hinweise oder Änderungen.

Der öffentliche Teil der Niederschrift ist somit festgestellt.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 17. Sitzung vom 25.01.2012

Es gibt keine Anfragen, Hinweise oder Änderungen.

Der öffentliche Teil der Niederschrift ist somit festgestellt.

zu TOP 6 Antrag auf Zuschuss zur Durchführung der 10. Fachmesse ALTMARK energie+umwelt 2012
Vorlage: 326/2012

Herr Wulfänger erläutert einleitend, dass der Landkreis es als wichtig ansieht, sich an der 10. Fachmesse finanziell zu beteiligen.

Frau Kurzhals bedankt sich für die Einladung und beginnt die Fachmesse vorzustellen. 2003 hat das Berufsbildungszentrum Prignitz GmbH / Bildungsstätte Altmark begonnen auf die Wirtschaft in der Altmark zu reagieren und hat versucht Fachkräfte für die Solarbranche auszubilden. 32 Teilnehmer wurden zu Fachkräften für Solartechnik qualifiziert und wurden anschließend von Unternehmen in Altmark Ost und West übernommen.

Aufgrund dieser Qualifizierung sind anschließend Unternehmen an das Bildungszentrum herantreten und baten um die gemeinsame Organisation einer Messe. Unterstützt durch 3 Firmen fand die 1. Messe auf dem eigenen Grundstück in der Industriestraße statt. Die Messe hatte damals 16 Aussteller und ca. 300 Besucher. Von Jahr zu Jahr wurden es mehr Aussteller und die Branche erweiterte sich. Angefangen wurde nur mit dem Gebiet Solarstrom und -wärme.

Seit 2005 findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis Stendal und der Stadt Stendal statt. Der Landkreis Stendal stellt die Bürgerhalle zur Verfügung und die Stadt Stendal unterstützt mit den Messeständen. Seit dem gab es eine kontinuierliche Erweiterung der Aussteller. Im letzten Jahr waren es 54 Aussteller und ca. 1.000 Besucher an einem Wochenende. Das Profil der Messe wurde stets durch Themen wie Umwelt, Ökologi-

sches Bauen, Energieeinsparung im Haushalt, Geothermie oder Biokläranlagen erweitert. Die Besucher finden auf der Messe nicht nur die aktuelle Technik, sondern auch eine zielgerichtete und individuelle Beratung vor. Seit 3 Jahren ist diese Messe im Messekatalog als förderfähige Messe eingestuft. Aufgrund dessen das nicht bloß ausgestellt, sondern auch rundherum ein Programm läuft, welches für eine Förderung zwingend erforderlich ist. Es sind Referenten vor Ort, welche die Informationen zu entsprechenden Themen liefern. Bei Bedarf werden Exkursionen zu entsprechenden Anlagen in der Region organisiert. Leider ist das entsprechende Feedback, welches wir uns als reiner Bildungsträger für unsere Branche gewünscht hätten, ausgeblieben. Qualifizierungen von diesen Fachkräften finden nicht mehr statt, da die Voraussetzungen dafür nicht mehr gegeben sind. Einerseits fehlt das entsprechende Klientel, andererseits bilden Fachfirmen selber aus. Daher wird auch die Finanzierung der Messe für den Bildungsträger ein Problem. Frau Kurzhals bittet um die finanzielle Unterstützung.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 7 Geplante ÖPNV-Investitionen 2012
Vorlage: 337/2012

einstimmig zugestimmt

zu TOP 8 Anfragen und Hinweise

Es gibt keine Anfragen und Hinweise.